

# FENSTER · TÜREN · INNENTÜREN



OVG Osteel  
Adeweg 31  
Tel. (0 49 34) 91 48 36  
www.ovg-service.de

## Farbenfrohe Werke über zwei Etagen

**AUSSTELLUNG** Norder Patchworkgruppe zeigt ihre Arbeiten im Neuen Weg in einem Gebäude der Sparkasse Aurich-Norden

Carlo Grün, Vorstandsvorsitzender, begrüßte die Gäste. Und gab gleich zu erkennen, dass er ein Fachmann ist.

**NORDEN/ELA** – Selbst das war stimmig bei dieser Ausstellungseröffnung: Brigitte Lütcke, die als Sprecherin der Norder Patchworkgruppe bei dieser Veranstaltung fungierte, trug eine blaue Jacke, die sie selber gefertigt hatte. Gefertigt aus verschiedenen Materialien. Brigitte Lütcke trug eine „Patchwork-Jacke“. Sie war nicht die einzige.

Farbenfrohe Patchwork-Kunst vom Feinsten gibt es seit Mittwoch im Gebäude Neuer Weg 72 der Sparkasse Aurich-Norden zu sehen. Die Norder Patchworkgruppe zeigt mit der Ausstellung „Gemeinsam“ ein großes Spektrum ihrer Arbeit.

Carlo Grün begrüßte die Gäste. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Aurich-Norden ist ein Kenner der Materie, wie sich herausstellte: Er sei „patchworkbegünstigt“, sagte er halb scherzhaft. Auch seine Ehefrau würde diesem Hobby nachgehen. Diese inzwischen dritte Ausstellung der Patchworkerinnen bei der Sparkasse Aurich-Norden stehe den beiden vorherigen „an Kreativität und Vielfalt in nichts nach“, betonte Grün.

Ein schlauer Kopf habe einmal gesagt, „das Leben sei wie ein Flickwerk“. Es sei die Fähigkeit, mit einem gelegentlichen spontanen Mangel kreativ umzugehen. Das stehe auch fürs Patchwor-



Die Damen der Norder Patchworkgruppe stellen im Gebäude Neuer Weg 72 ihre Arbeiten aus. Die Kunsthandwerke sind äußerst unterschiedlich. Gerade dies begeisterte bei der Eröffnung.

FOTOS: KRUSE



Carlo Grün (rechts), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aurich-Norden, begrüßte die Gäste.



Eine Besucherin schaut sich eine der Arbeiten an: Es muss nicht immer bunt sein.

ken. Carlo Grün: „Patchwork, dieses ‚Flickwerk‘, ist Kunst. Es erfordert handwerkliches Geschick und Geduld.“

Brigitte Lütcke sagte als Sprecherin der Gruppe, wie sehr sich die Frauen freuten, die Räume nutzen zu können. 16 Frauen bilden die Patchworkgruppe „Gemeinsam“. Sie ist ein offenes Angebot der Kreisvolkshochschule Norden. Der Titel der Ausstellung „Gemeinsam“ drücke nicht aus, dass die Teilnehmerinnen der Gruppe die Werke gemeinsam gefertigt hätten. „Gemeinsam ist alles zusammengestellt worden.“ Die Ausstellung zeige Wandbehänge, Decken sowie kleinere Arbeiten. „Sie sind sehr unterschiedlich.“

Die Ausstellung ist nicht allein im Erdgeschoss des Hauses Neuer Weg 72 zu sehen. Auch im oberen Stockwerk, das über eine Wendeltreppe erreichbar ist, werden Patchworkarbeiten gezeigt. Für diese, so sagt Brigitte Lütcke, gab es ein gemeinsames Thema, dem sich die Gruppe annahm: „Leben an der Ems“. Zudem zeigen verschiedene Werke die sogenannte „Streifen-technik“.

Die Ausstellung „Gemeinsam“ der Norder Patchworkgruppe ist bis zum 5. November im Gebäude Neuer Weg 72 in Norden zu sehen. Die Werke können montags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 16 Uhr angeschaut werden. Auch am „Beestmarkt-Sonntag“, 23. Oktober, hat die Ausstellung geöffnet. Der Eintritt ist frei.

## Junge Flüchtlinge besuchen die Polizei in Norden

**ZUSAMMENLEBEN** Integrationsbüro Norden organisiert zweites Treffen mit den Menschen in Uniform

**NORDEN/HEI** – Jungen Flüchtlingen die Angst vor staatlichen Autoritäten zu nehmen, das ist eines der Ziele des Integrationsbüros Norden. Zum zweiten Mal besuchten jetzt rund 30 unbegleitete minderjährige Asylbewerber aus den vier Wohngruppen des Sozialwerks Nazareth die Menschen in Uniform. Nach der Feuerwehr lernten die jungen Leute bei zwei Terminen am Dienstag und Mittwoch die Polizei kennen.

Feuerwehr und Polizei seien in den Fluchtländern vielfach Teil des Militärs, so Henning Stern und Aike Hausberg vom Integrationsbüro. Mit den Be-

suchen sollen Hemmschwellen und etwaige Vorurteile abgebaut werden.

Im Polizeikommissariat Norden stellten Kommissariatsleiter Ingo Brickwedde und Polizeikommissar Jans Weege den jungen Gästen zunächst Aufgaben und Struktur der Polizei in Niedersachsen, Ostfriesland und in Norden vor. Man habe den jungen Besuchern Berührungspunkte nehmen und Vertrauen aufbauen wollen, so Brickwedde. Falls sie einmal Hilfe brauchen, sollen sie nicht davor zurückschrecken, sich an die Polizei zu wenden. Im Anschluss an die Theorie er-

hielten die Besuchergruppen an beiden Tagen noch eine Führung durch das Gebäude. Sie konnten sich die Wache anschauen, einen Blick in die Gewahrsamszelle werfen und auch auf die Ausstattung des Streifenwagens.

Kommissariatsleiter Ingo Brickwedde zeigte sich nach den Besuchen begeistert von den jungen Leuten und positiv überrascht vom Interesse an der Polizei und ihren Aufgaben. „Das waren zwei richtig tolle Veranstaltungen.“ Den jungen Menschen bescheinigte er viel Potenzial und sprach dabei auch von einem Gewinn für die Gesell-

schaft. Vielleicht habe der Besuch den einen oder anderen für eine Ausbildung bei der Polizei begeistern können.

Bürgermeisterin Barbara Schlag hatte die jungen Leute am Dienstag im Namen der Stadt begrüßt und spontan eine Einladung ins Ostfriesische Teemuseum ausgesprochen. Die Flüchtlinge sollen nicht nur staatliche Einrichtungen kennenlernen, sondern auch etwas über die ostfriesische Teekultur erfahren. Ebenfalls noch auf der Agenda des Integrationsbüros steht ein gemeinsames Boßeln – auch ein Stück Kultur.



Polizeikommissar Jans Weege zeigte den Besuchern die Gewahrsamszelle.

FOTO: BRENNECKE



Nach der Führung durch das Polizeikommissariat Am Markt in Norden versammelten sich die Teilnehmer im Hof zu einem Gruppenfoto.



Wo ist der Knopf für das Blaulicht? Auch die Ausstattung des Streifenwagens schauten sich die Jugendlichen an.